

Olav Christopher Jenssen

28.04.17 bis 17.06.17

OLAV CHRISTOPHER JENSSEN beschreibt seine Vorgehensweise wie folgt: „Ich habe das Prinzip, mich nicht selbst zu korrigieren.“ In seinen zumeist farbenfrohen Werken vereint er verschiedene Stile und Spielarten der Malerei. Offen lässt sich Jenssen auf einen dynamischen malerischen Prozess ein, zwischen Spontanität und Regelmäßigkeit ergeben sich mitunter kontrastierende Ausdrucksformen. Sowohl modellierende Bewegung als auch spielerischer Schwung bestimmen die Pinselführung. Die Freiheit Jenssens, alles zuzulassen, dabei Spuren zu hinterlassen, ermöglicht die Gleichzeitigkeit diverser Elemente: blockhafte Farbflächen, ornamentale Figuren, Staccato-artige Stricheleien, Farbschlieren und streng geometrische, aber auch vegetabil anmutende Formen, sogar Buchstaben sind in seinen Bildern vertreten. Überlagerungen, Verwischungen, Andeutungen von Gegenständlichkeit ermöglichen dem Betrachter, eine Spur aufzunehmen, deren Verlauf ihn jedoch in die Wirrungen des malerischen Kosmos entlässt.

(aus einem Text von Bettina Haiss, 2016)